

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal).

Inserate
werden für die Spalte über dem
Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berec-
net und in der Expedition sowie von
unsern Annahmestellen und allen An-
noncen-Expeditionen angenommen.
Inserate in reaktionellen Zeilen
pr. Seite 30 Pf. Reichsmünze.

Verlagsort: Burgwerben 12.
Expeditionen: Gr. Ulrichstr. 47.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 Mark,
für auswärtig ebenfalls 2 Mark, für
1 Monat 1 M. 25 Pf. für 1 Monat
67 Pf., excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich:
Carl Graefe in Halle.

Nr. 181.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 7. August

1877.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf unsere Zeitung für die Monate August und September werden von allen Postanstalten unausgesetzt angenommen.

Die Expedition der Saale-Beitung.

Politische Uebersicht.

Die bisherige Unthätigkeit in Konstantinopel ist in das Gegenstück umgeschlagen. Sämmtliche diplomatische Truppen werden nach dem Kriegesplanpaß geschickt. Die Personengänge zwischen Adrianopel und Konstantinopel sind eingestellelt. Suleiman Pascha hat sämtliche Eisenbahn-Waggons in Beschlag gelegt, um seine Truppen nach Karabunar auf dem halben Wege von Adrianopel nach Samboli zu werfen. Man erwartet eine erste Schlacht bei Karabunar, welche über das Schicksal von Adrianopel und folgerichtig auch der Hauptstadt des Reiches entscheiden dürfte. Leider fehlt es allenthalben an Nahrungsmitteln. Die Generale neueren Systems (dieselben wurden 1875 eingeführt) sind alle vergriffen und, da die beiden aus Amerika erwarteten mit Munition und Waffen beladenen Schiffe nicht zur rechten Zeit eingetroffen sind, so daß sich das Kriegsmaterialium geizig, unter die nach Adrianopel dirigirten Truppen theilweise auch Steinflöße und Percussion-Generäle zu vertheilen. Nur ein einziges dieser Bataillone wurde mit Smyer-Generelen versehen, deren Mechanismus die armen Soldaten nicht einmal Zeit hatten zu erlernen. Man sah am Eisenbahnschiffe Soldaten, welche über ihr Gewehr Aufstellungen von den Eisenbahnbeamten verlangten, die selbstverständlich ebenso wenig davon verstanden. Eine große Anzahl der Generale wurde bereits am Bahnhofs von den Soldaten, welche durchaus den Mechanismus ihrer Waffen kennen lernen wollten, ruiniert. — Abdul Kerim und Refik Pascha werden in ihren Wohnungen bewacht. — Die Pforte hat an die Vorstände der christlichen Gemeinden in der Türkei die Aufforderung gerichtet, eine aus Christen bestehende Hilfsorganisation, welche in Gemeinschaft mit der Gendarmerie für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit Sorge tragen soll.

Inglant macht die größten Anstrengungen, das Kriegsgeld durch Auslösung einer colossalen Truppenzahl an seine Kassen zu fesseln. Ein kaiserlicher Ukas vom 4. ds. verfügt die sofortige Mobilmachung des sogenannten Gardecorps, sowie von 188,000 Mann Landwehr erster Klasse. Ersteres soll auf dem europäischen, letztere auf dem asiatischen Kriegsschauplatz verwendet werden. — Zum Zweck der schnelleren Mobilisierung der katholischen Kirche hat die Regierung in Rußland eine katholische Organisationskommission errichtet, in der die Kurie und die kirchengehörige ausschließlich in russischer Sprache eingeleitet werden. — Der Petersburger Regierungsbürokrat brachte kürzlich als Ersatzplan eine Karte, welche in graphischer Weise den Stand der Ernte im russischen Reich nach den amtlichen Berichten der Gouverneure darstellte. Nach dieser Karte verpflanzten im Königreich Polen ein betrübendes Entereululat die Gouvernements Warschau, Kalisch, Kielce, Lompa, Perislaw und Siedlce; nur theilweise betrübend ist der Stand der Ernte in den Gouvernements Lublin und Suwalki. Aus dem Gouvernements Radom war bei Aufstellung der Karte noch kein Erntebefund eingegangen. — Es geht das Gerücht, Fürst Gortschakoff, wolle abhandeln, weil man ihm die Hände in Bezug auf die orientalische Politik zu sehr binden wollte.

Verfälschung eines Fäden.

Aus den Erlebnissen eines Officiers.
Von W. Höffer.
(Fortsetzung.)

Während dieser Pause schien zum ersten Male in Vionel Forster ein gewisses Interesse für seine Umgebung zu erwachen. Er blickte auf, wie aus einem dumpfen Traum erwacht, und sah um sich, sah, wie Alfred und Helene mit den Augen zu einander sprachen, — sein Blick konnte sich von den Weiden nicht wieder losreißen.

Erst als ihn Frau Mac'Farlane leise flüsternd antredete, schaf er auf. „Vionel, glaubst Du, daß sie verurtheilt wird?“ Er sah in das unruhige, abschließende Gesicht der Frau, die ihn erregte, — so ernst, so still, wie nie. Es war, als nehme er Abschied von ihr, auch seine Stimme klang verändert, viel weicher, viel freundlicher und von leisem Seufzen durchdrungen. „Ich glaube es, Tante.“

„Wie Saunders fandte ihm einen eisernen Wid. „Und Sie bedauern es wohl gar, Mr. Forster?“ fragte die spöttische Stimme.

Er antwortete ihr nicht.
Auf der ganzen verarmten Menge lastete ein drückendes Schweigen. Niemand bewachte, daß die Geschworenen das Schuldig aussprechen würden, Niemand hoffte für die Angeklagte, deren verführtes Verbrechen so vollständig erwiesen schien, daß sich kein Urtheil ohne Mißverständnisse ließ. Vionel hatte es dem öffentlichen Ankläger ohne Beweismaterial für die Vergeltung des verstorbenen Mac'Farlane so durchaus gefehlt, daß er mit Bezug auf dieses Verbrechen von einer directen Anklage absehen mußte, aber dennoch hielt er für seine Person die Vergeltung aus jenes Mordes schuldig und sah hervor, daß sie nur straflos ausgehe, weil eben das moralisch Beweisen nicht factisch darzubringen sei.

Der Wahrspruch der Geschworenen lautete auf Schuldig und die Jury verurtheilte die Angeklagte, wie beantragt, zu fünf Jahren Zuchthaus.

tagsbeilage mitgetheilt, abermals 3000 Mann nach den Mittelmeerküsten entsenden.

Griechenland und Serbien machen jetzt allen Ernstes Wien, sich thätig am Kriege zu betheiligen, vermuthlich auf Weisung Rußlands in Folge dessen letzter Mißerfolge.

Die französische Regierung benutzte die Friedensrichter als Polyzettel, indem dieselben aufgefordert worden sind, über die „moralische und politische Lage“ ihrer Bezirke zu berichten.

Bei der Preisvertheilung im marceller Gymnasium am Donnerstag fand eine Kundgebung gegen den 16. Mai statt. Die Gymnasialisten waren aufgefordert, daß man den als Republikaner bekannten Akademie-Inspector Baynard pensionirt habe, und beschloßen, bei der Preisvertheilung eine Kundgebung zu Gunsten desselben zu machen. Der Präses Vivoter suchte die Jugend dadurch zu beschwichtigen, daß er Abman einige kostspielige Inedien. Die Gymnasialisten waren demselben langsamhaltende Praxos. Als nun aber der Präses des Marceller Mac Mahon in den wärmsten Ausdrücken gedachte, wurde ein endloses Geringen laut, welches so stark wurde, daß es die Brause der offiziellen Welt überbiete.

König Alfonso von Spanien ist fest entlossen, trotz aller Gegemachinationen seiner Mutter und Schwelger in der nächsten Session der Cortes seine Verlobung mit Donna Mercedes, der jüngsten Tochter des Herzogs von Montpensier (nicht der ihm von seiner Familie bestimmten ältesten) zu veröffentlichen.

Die Schwärze wird demnach wohl auch einen Massenstreik der Eisenbahnbeamten kennen lernen. Herr Coutin, der technische Betriebsdirector der Nordbahn hat eine Revision des Besoldungsstarifs vorgenommen und dabei so erhebliche Lohnreduktionen vorgenommen, daß sich das Zug- und Beamtenpersonal fast in seiner Gesamtheit veranlaßt fand, einen energigen Protest an die Verwaltung zu richten. Es verlangt, daß der alte Besoldungsmodus beibehalten werde und erklärt, daß es sich als entlassen betrachte, wenn bis zum 10. August die alte Tarif nicht wieder eingeführt sei. Maschinenpersonal d. h. Maschinenisten und Heizer haben sich dem Borgehen des anderen Personals noch nicht angeschlossen, ihr Beitritt wird aber erwartet.

Der Krieg.

Auch heute lauten die Nachrichten vom europäischen Kriegsschauplatz für die Russen noch nicht günstiger.

General Gurko meldete in's Hauptquartier er werde sich bemühen, die Truppen Suleiman Paschas vor ihrer Concentrirung einzeln zu schlagen und selbst gegen ein concentrirtes türkisches Korps sich auf's Aeußerste behaupten, wieweil der Rückzug der russischen Truppen über den Balkan das Signal zur allgemeinen Massenverminderung der Christen jenseit des Balkans sein würde. Nach dem Rückzug der Russen aus Jem Zagra hätten die Türken daselbst Christen lebendig begraben. Zugleich erklärte General Gurko, daß er nicht im Stande sei, alle von russischen Truppen jenseit des Balkans besetzten Dörfer zu behaupten, ohne eine vollständige Repulirung seiner Streitkräfte herbeizuführen. — Türkische Truppen, welche bisher in Schumla standen, haben den Balkan in der Richtung auf Samboli überschritten, um das Korps Suleiman Paschas zu verdrängen.

Abowwa ist von den Türken wiedererobert worden. Dieselben beschießen von dort aus die rumänischen Positionen bei Defek.

Elbi Pascha besetzte von Lomaischa kommend ohne Gefecht Samboli, einen Ort unweit Tirnowa. Osman Pascha hat in

Es war still wie in einer Kirche, als der Obmann der Jury das Verdict derselben verlas, auch die Angeklagte schweig, durch ihren Verteidiger auf Das, was folgen würde, bereits vorbereitet. Keiner von allen vorhabenden gewesenen Vobnienern hatte des aufgebürdeten Verbrechens auch nur verdächtig befunden werden können, also mußte ihre ohnehin so unabweislich klingende Angabe als offensbare Fabel gerade gegen sie selbst den stärksten Beweis führen. Helene preßte das Taschentuch gegen die Lippen, aber sie erstickte jeden Laut.

Truders und Herber sprachen Beide zugleich. „Das ist unmöglich, — das soll nicht, kann nicht zur Ausführung kommen.“

Die Worte des Präsidenten erkante. Er befaß, die beiden Deutschen hinauszuführen, und schon näherten sich Gerichtsdiener, um den erkrankten Auftrag zu vollziehen, als plötzlich Vionel Forster seinen Sitz verließ und mit lauter Stimme sagte: „Ich bitte den hohen Gerichtshof um einen Augenblick Geduld. Meine Worte sind eine notwendige, sogar ganz unerlässliche Ergänzung dessen, was ich vorhin ausgesagt.“

„Vionel!“ rief, von Schauder ergriffen, Frau Mac'Farlane. „Vionel!“
Er beachtete sie nicht, und als nach kurzer Beratung der erkrankten Gerichtspersonen untereinander die erbetene Erlaubniß bewilligt wurde, da sagte er mit festem, Allen vernehmlichen Tone: „Die Angeklagte ist unschuldig verurtheilt worden, und zwar weil ich selbst das in Rede stehende Verbrechen bezugnen habe. Ich wollte meine Tante vergiften, um der aufgebürdeten Heirath mit Miß Saunders zu entgehen; ich war es, der in dem Costüme der angewandten Vobnien die idyllische Mischung in ihr Glas trauerte und dann dieselbe präsentirte. Jetzt stelle ich mich der Gerechtigkeit als Gelangener.“

Niemand beschrieb die Aufregung, welche jetzt folgte. Alles vergessend, sprang der Richter über die trennende Barriere und schlang beide Arme um das zitternde, todtküßle, jetzt befreite Mädchen. „Helene!“ jauchte er, „Helene!“
Von allen Seiten ertönte Ausrufe des Beileides, Glückwünsche und Worte der Empörung. Hunderte von Stimmen bildeten ein unüberhörbares Gerausch, und daswischen stand

Plewna eine Verstärkung von 4000 albanesischen Reitern erhalten.

Aus Tirnowa eingegangenen Nachrichten zufolge berichtete General Gurko, daß die Türken, bevor sie die Städte und Dörfer räumten, die daselbst wohnenden Christen umbrächten, theils sogar indem sie dieselben lebendig begruben. — Abtheilungen der im Balkan gemachten Gefangenen treffen täglich im russischen Hauptquartier ein.

Schalt Pascha ist zum Divisionsgeneral ernannt und übernimmt das Commando des bisher von Neuf Pascha geführten Armeecorps, welcher nach Konstantinopel geht. — Die im Laufe des Monats bei Esti Zagra angekommenen ausländischen Bulgaren wurden gefangen und in die Haft getrieben, viele Bulgaren sind getödtet, 65 gefangen worden. Der Gouverneur von Philippopol signalfirt die Ausbreitung des Aufstandes an mehreren Punkten, besonders in Carlowa und Atiksefflika. Die gegen die Ausländischen entlassenen Truppen haben zunächst die muslimänische Bevölkerung bereit, haben dann beide Driftkassen belagert, worauf sich die Jünglingen untereinander und die Waffen ausliefereten. — Ein Telegramm Suleiman Paschas schät den Verlust auf Seiten der russischen Truppen und Bulgaren in dem Kampf bei Esti Zagra auf 2000 Tode, außerdem seien viele Bulgaren gefangen; der Verlust auf Seiten der Türken betrage 171 an Toden und 566 Verwundete. Esti Zagra sei in Folge der Beschädigung durch eine Feuersbrunst zur Hälfte zerstört worden. — Ein Telegramm Mehmed Paschas vom 1. August befragt die Meldung von einem für die türkischen Truppen günstig ausgefallenen Aantagang-Gescheh bei Kasag ab. Man nimmt an, daß die Russen eine Arme von der Donau concentriren, welche in zwei getrennt operirende Corps getheilt werden soll. Das eine wird bei Plewna, Nikopolis und Sitlowa, das andere den Anstraf auf den Weg operieren.

Der türkische Minister des Aeußeren sendet wieder folgenden Grenzbericht in die Welt:

„Ein Telegramm Suleiman Paschas meldet über das Verhalten der russischen Arme während der 11tägigen Occupation von Esti Zagra folgendes: Die erste Sorge der Russen nach ihrem Einzug in die Stadt war, die muslimänische Bevölkerung zu entmannen. Sie bedienten sich hierzu der Wudars der verschiedenen Bezirke, welche von den Russen, über den wahren Zweck ihrer Mission gewacht, benutzt wurden, die Muslimänner in ihren Häusern aufzusuchen. Sobald die Mannänner in diesen ihre Wohnungen verlassen hatten, wurden sie erodert. Auf diese Weise wurden 1100 Muslimänner umgebracht. Alle Frauen dieses Districtes wurden den scharfsten Mißhandlungen unterworfen. — Ein Telegramm des Kamawal von Lofschka meldet, daß bei dem Einzuge der Russen in diese Stadt fünfzig Frauen und Kinder, welche der Anwesenheit entziehen wollten, durch das Feuer der feindlichen Artillerie getödtet worden seien. Andere dieser Unglücklichen ließen, um den Mißhandlungen und der Ermordung zu entgehen, ihr Eigenthum und selbst ihre Kinder im Stich. — Alle muslimänischen Gebäude von Lofschka wurden durch die Russen und die Bulgaren geplündert. Nach der Wiedereroberung dieser Stadt durch die türkische Arme vertrieben die Russen die umliegenden Christen mit Feuer und Schwert. Mehrere Uemas fanden den Tod, theils wurden sie erschossen, theils niedergewehelt.“

Ueber die Schlacht bei Plewna berichtet der Correspondent der „Daily News“: „Die Türken, 50,000 Mann stark, occupirten hauptsächlich eine Reihe von Höhen in der Front Plewna's und ruhten mit beiden Flügeln am Wd-Flüßchen hinter Plewna. Ihre Dienststellung war ungemein stark und noch verbessert durch Tranchen nach allen Seiten. Die Russen verfügten über das 9. Corps unter General Krüdener, die 30. Division, die 30. Brigade der 2. Division unter Fürst Schachowskoi, 3 Brigaden der Gaskalerie und 160 Kanonen. Der russische Plan bestand darin, das Krüdener das türkische Centrum in Grönitz und dessen

Vionel Forster mit gekreuzten Armen, unbeweglich wie eine Statue, ruhig, fast lächelnd. Erst als sich der Präsident mit vieler Mißhe Geber verabschiedete, antwortete er auf die Frage, was ihn zu diesem unerhörten Verbrechen getrieben, mit wenigen, aber inhaltsschweren Worten: „Ich hielt so lange ich denken kann, den Reichtum für das Mittel zum Glücke, — das war ein Trugschluß und daher besahe ich denselben. An dieser Stelle wünsche ich keine weiteren Auseinandersetzungen zu machen.“

Frau Mac'Farlane starrte ihn an, kaum ihrer Sinne mächtig. „Er — er ihr Mörder!“ Sie zitterte, sie hielt ihn für wahnwüthig, und als sich Gerichtsdiener näherten, um ihn in ihre Mitte zu nehmen, da Griff sie halb von Sinnen nach seiner Hand. Dachte er denn nicht länger als ein Jahrzehnt Seite an Seite mit ihr gegen die beschränkenden Maßregeln des verstorbenen Mr. Mac'Farlane gekämpft, war er nicht ihr Vertrauter, ihr Bundesgenosse gewesen, ihr letzter einziger Mann?

Und nun plötzlich sollte sie ihn verlieren, sollte ganz — ganz allein bleiben?

„Vionel! — um Gottes Barmherzigkeit willen, Vionel!“ Das war ein Schrei voll wilder Angst, ein erschütternder, herzzerreißender Schrei, aber der, denn er galt, ließ ihn unberührt. Vionel folgte den Befehlsformeln, ohne sich nach der alten Frau auch nur ein einziges Mal umzusehen.

Ihr Kopf sank schwer zurück, ihre Augen schlossen sich halb, — da war es der Unglücklichen, als umschlinge ein Mannernarm ihre bebende Gestalt, und als flüstere eine wohlbekannte Stimme: „Ich trage Dich, — laß Vionel!“

Sie sah auf, von Entsetzen erfaßt. Wilhelm Herber stand vor ihr, seine Augen blühten aus nächster Nähe in die ihrigen, er, der Mann im schlichten bürgerlichen Anzug wagte es, durch diese vertrauliche Stellung dem ganzen verarmten Publikum zu beweisen, daß er der Millionärin gegenüber thun dürfe, was ihm beliebt, daß er ihr Beschützer sei.

Sie schloß die Augen. Jetzt, wo Vionel fehlte, brach es über sie herein. Niemand aus Erden fand sich ein Mittel, um den Bergewaltigen dieses Mannes zu entgehen, — sie mußte ihn gehoriam folgen, er mochte zum Gelebe erheben, was er wollte. (Fortsetzung folgt.)

Strohsäcke, à 1½ und 2 Mark, verkauft

Albin Barth, Leipzigertrakte 40.

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazine,

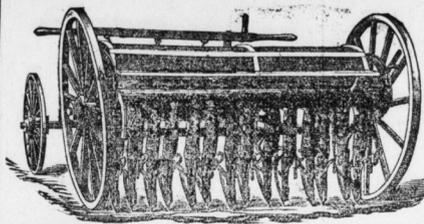
Rathhausgasse 15, kl. Sandberg 2 und Posttrakte 9.

M a i l l e.

Gr. Militair-Frei-Concert.
Illumination
Anfang 7½ Uhr Abends. Gente.

Den Herren Landwirthen empfehlen wir zur Herbstbestellung:

- 1) unsere Drillmaschine für feinste u. größte Mähmaschinen, von 4-12 Fuß Spurbreite, in drei verschiedenen Systemen, langjährig bewährt, sehr leicht, leichtgängig und solide;
- 2) unsere patentirte Dingerstreummaschine, geeignet zum Ausstreuen von künstlichem Dünger aller Art; die Maschine reinigt sich an den gefährdeten Stellen von selbst und ist entschieden die vollkommenste, welche existirt;
- 3) unsere patentirte, in weiten Kreisen bekannte und geschätzte **Rübenhebe-**maschinen halten ebenfalls empfohlen.



Unserer Mähmaschinen, Locomobilen und Dampf Dreschmaschinen halten ebenfalls empfohlen.

Illustrirte Kataloge, Preislisten und jede wünschenswerthe Auskunft geben wir gern und umgekehrt.

W. Siedersleben & Co. Fabrik landwirthschaftlicher Rechenburg Maschinen u. Eisenarbeiten. (Anhalt.)

Niederlage in Halle a. S. bei Herrn H. F. Meyer, Magdeburgerstraße 51.

Brillant Land- u. Wasserfeuerwerk.

Mein großes Lager von Feuerwerkskörpern in ganz frischer Waare halte ich zu billigen Preisen bestens empfohlen. Preislisten liegen gratis zu Diensten. Wiederverkauften Rabatt.

J. R. Strässner, Halle aS., Bernburgerstraße.

Grude-Koch-Maschinen

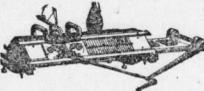
unserer Construction, die zwar vielfach aber auch falsch nachgeahmt wird,

Grude-Coak offeriren

Halle a. S. **Sachse & Co.,** Leipzigerplatz 1a.

Schaffhauser Strickmaschinen

Eintheilung



pr. engl. Zoll

1-13 Nadeln.

Brette 20-60 Cm.

Neu. Maschinen für zweifarbige Rundstrickerei (Fäden innen) mit selbstthätiger verstellbarer Vorrichtung zum Auswechseln der Fäden. Selbstthätige Apparate für 2- und 4farbige Patentlängen etc. Preisconrante und Strickmuster franco.

Schaffh. Strickmaschinen-Fabrik, Schaffhausen. Solide Wiederverkäufer werden gesucht.

Die Eisenhandlung

von **G. W. Hoyer** in Weiskensels empfiehlt zu billigsten Preisen

Bauartikel

als Träger, Eisenbahnschienen, Säulen, ferner Pferdeketten u. Karren, comp. Fenster, Stuben- u. Gausthürbeschläge etc. in größter Auswahl. — Drahtstifte. Gewalztes und geschmiedetes Eisen.

Großes Lager in **Helz- und Kochofen** mit und ohne Regulireinrichtung.

Regulirrundofen.

Grude-Kochmaschinen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe, um schnell damit zu räumen, sämtliche Putzartikel, Weiss- und Wollwaren, Kattune, wollene Kleiderstoffe, sowie alle in dies Fach schlagende Artikel zum Selbstkostenpreise.

Bruno Weber, Lauchstädt.

Briquettes, Presskohlensteine und Böhmisches Braunkohlen, in nur bester Waare, empfehlen billigst

Eulzer & Lorenz,

Saahof 3 und Charlottenstr. 2a.

Alle Reparaturen und Modernisirungen

der Holz- und Seidenbütte auf's Feinste, Modernisire u. Hülfste bei **L. Wedding, Gutmadenstr., Kröp. St. 22.**

Meinen werthen Geschäftsfreunden zur gefälligen Notiz, daß ich meine Wohnung vom Steinweg nach der

Wörmlitzer Straße Nr. 8d

Auguste Pohlmann (Aobistin).

P. P.

Meiner werthen Kundenschaft hiermit zur Nachricht, daß sich meine **Schmiede** nicht mehr Charlottenstraße 1, sondern neben **Marienstr. 11** befindet, und bitte, daß mir gefällende Verträge auch im neuen Local zu bewahren. Hochachtungsvoll **Friedr. Tuchscherer, Schmiedemstr.**

Herzogliche Baugewerkschule

in Holzminden a. d. Weser. 1018 Schüler im Winter 1876/77.

Wintersemester 1877/78 beginnt am 5. November.

Vorunterricht am 8. October. Pension.

Programm gratis. **G. Haarmann, Director.**

Verein der Krieger von 1866 ab.

Heute Montag Abend Generalversammlung. Der Vorstand.

Chüringisch-Sächsischer Geschichts- u. Alterthums-Verein.

Dienstag den 7. August Abends 8 Uhr Versammlung. Das Präsidium.

Brenn-Stempel!

zum Brennen der Fässer und verschiedener Geräthschaften empfehle mein reichhaltiges Lager von **Nummern** — in sechs verschiedenen Größen — einzelnen **Buchstaben, Nr. und Liter-Bezeichnungen, Firmenstempel, Wappen** etc. werden nach Zeichnung schnell und billig angefertigt. Illustrirter Preisconrante gratis und franco.

W. Jubisch, Halle aS., Dorotheenstr. 7.

Aechte Mannheimer Fass- u. Eisenglasur,

das Beste und Dauerhafteste zum Glazieren von Küchschiffen, Wasserfässer, Eimer, Gährbottichen, Hefentannen, Eimern u. s. w., hält stets auf Lager und verkauft zum Fabrikpreise

W. Jubisch, Halle aS., Dorotheenstr. 7.

Fürstenthal.

Heute Dienstag den 7. d. Mts.

Abonnements-Concert,

gegeben von der ganzen Menzel-ten Capelle unter Leitung des Concertmeisters **Herrn Hausmann.**

Anfang 8 Uhr Abends. — Entree 25 J. — **Abonnement-Billets à 1 Thl 1 M. 80 J.** Letztere sind vorher bei **Steinbrecher & Jasper** am Markt und an der Kasse zu haben. (H. 52002.) **W. Fischmann.**

Notwendiger Verkauf.

Zu Alge der notwendigen Subhastation soll nachstehendes der verehelichten **Rechenmaterien-Fabrikant Kalkmann, Emilie geb. Knoblauch** zu Dölle a. S. gehörige, im bisherigen Grundbuche Band 65 Blatt Nr. 2829 eingetragene Grundstück, ein Haus.

Nach dem Auszuge aus der G. G. B. d. Steuerrolle Nr. 2399, Klausenstr. 2, Wohnhaus mit 218 M. jähr. Nutzungswert am

11. October d. J. Vorm. 11 Uhr an diej. Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und am

19. October d. J. Vorm. 11 Uhr ebenfalls daselbst über den Zuschlag verhandelt werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie heilungsb. Abgicht des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.

Alle diejenige, welche Eigenthum oder andere Rechte, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuche bedürftig, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Halle a. S., den 28. Juli 1877.

Königl. Preuss. Kreis-Gericht. Der Subhastationsrichter.

Restaurations-Verpachtung.

Meine hieselbst in frequenten Tagen neu eingerichteten **Restaurations-Localitäten**, bestehend aus **großen Gast- u. Billard-Zimmern** will ich **Montag den 13. August d. J. Vormittags 11 Uhr** im **Gasthof „zum Deutschen Hause“**, **Grabenstraße** hier, meistbietend unter günstigen Bedingungen auf **3 Jahre** verpachten. Auch kann **Coopirivität** betrieben werden.

Ueberrahme am 1. Octbr. d. J. Calbe a. S., den 1. August 1877.

H. Poppe, Holzhandl.

Ein Victualien-Laden nebst Wohnung billig zu verpachten und 1. October zu beziehen. Wof für sagt die Expedition d. Zeitung.

Anfand. Schluß. an der Moritzstr. 8.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Pyrmont-Pferde-Lotterie.

Ziehung **26. August a. c.**

Samp. Gewinn im Werthe von **5000 M.**, ferner **18 Stück** edle Pferde u. ca. **1800** kleinere Gewinne. **Loose à Stück 2 M.** empfinden und geben **Wiederverkäufer** den obigen **Robert J. Barck & Co., Annoncen-Expedition, Leipzigerstraße 105** und **gr. Ulrichstr. 47, I.**

Portland-Cement, Geschwindgyps

empfehlen

F. W. Vollrath, gr. Steinstr. 51.

Müsse u. gebrannt **Brüderstr. 13.**

Zweiter Beobachtung den 4. August

3 Uhr Mittags. Wind West, etwas

hart. Wetter angenehm. Temperatur

14½° R. Bar. 30.00. Wolken vorhanden

in der 1. und 3. Schicht. Entzündung

mäßig. 1. Schicht Nordwest, 3. Schicht

West, Gestaltig Nordwest, demselbe

wird der jetzt herrschende Westwind heute

nach Nordwest umschlagen, zwar

von kurzer Dauer, aber etwas hart sein,

sowie auch etwas Regen statthaben;

hierauf von morgen Sonntag an und

nächster Tage früher Nordwestwind bei

heiterem und mehr trübendem Wetter

beruhen.

Bei meiner letzten Wetterbeobachtung

stellte ich für die nächsten Tage das

schönste Erntewetter in Aussicht, welches

auch bei Mittwoh Mittag fast-bis,

wod bei schon herrschendem starken Wind

ein Bewittern mit Sturm eintrat, welches

über einen großen Theil Deutschlands

sich verbreitete und auch hier den bis

heute bedauerliche Witterung zur Folge

hatte. — Dies hat an verschiedenen

Orten auch Schaden und Verloren für

das Einbringen der Ernte hervorgerufen;

jedoch wird nach den vorhandenen An-

zeichen (wie oben gesagt), wonach das

Wetter die ersten Tage dieser Woche für

das Einbringen der Ernte günstig sein

soll, auch diese Verloren sich mehr und

mehr vermindern.

F. W. Cannebein.

Familien-Nachrichten.

Durch die zwar schwere aber glückliche

Geburt eines munteren Knaben wurden

hoch erfreut

W. riebburg, den 3. August 1877.

Bernhard Schöne und Frau

geb. Fuchs.

Sonntag früh 11 Uhr verschied nach

kurzen schweren Leiden unter einzig ge-

liebtes Kind **Franz** im Alter von 3

Monaten und 8 Tagen.

S. Kemnitz nebst Frau.

Todes-Anzeige.

Heute früh nach langen Leiden unsere

teine **Ida**. Dies zeigt tiefbetäubt an

die trauernden Eltern

Karl Terze und Frau.

Todes-Anzeige.

Am 6. August früh 2 Uhr starb nach

langen schweren Leiden mein guter Mann

unser lieber Sohn, Bruder, Schwager

und Schwiegerohn der **Lehrer August**

Schäpe, welches tiefbetäubt anzeigen und

um stille Theilnahme bitten.

Die Beerdigung findet Dienstag Nach-

mittag 4½ Uhr vom Trauerhause aus

statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mit einer Beilage.